

immer die am wenigsten enervante Lösung.

- Hole C. P. Peregring. ab - heute ist sie dort wieder eingezogen. Kino (Wiener Mädll, Olaf Fönss);- sie ist ganz darnieder - muss vermieten, findet keine Miether - „ich weiss nicht wie lang ich diese Existenz überhaupt ertragen werde“.

7/10 Vm. bei Gisa.-

Im Verlag Zsolnay. Zs. und Costa, beide erst etwas befangen (wie wenn man übles über jemanden sprach); dann verlor sich das; und sie verlangten sehr nach der neuen Novelle.

- Bei V. L.-

Nm. Zeitungen (von Lahm gesandt) durchgesehen.-

Abd. H. K. bei mir.-

8/10 Dictirt Briefe, „Geist im Wort“.-

Nach Tisch Vicki Z.- Räth zu dem Brief an Fi. (warum ich ihm die Nov. nicht gebe).- Bruno Walters Unaufrichtigkeit.

- Felix und Else Speidel; er liter. Beirath beim umgebauten Rikola Verlag.

Brief an Fi. entworfen.

C. P. bei mir. Les ihr Weiher, 1. und 2. A. vor.

Mit ihr Türkenschanzpark genachtm. Ihre (nicht unberechtigten)

Vorwürfe -

9/10 Brief an O.; wegen ev. Zusammentreffens München.-

- Zahnarzt.-

Mit V. L. und ihrem Bruder eine Wohnung Loewelstr. besichtigt.

- Nm. mit V. L. (und dem Agenten Dr. Somer) ein mir fast benachbartes Haus besichtigt; sehr dafür.

V. L. zu mir.- Das Telegr. von R.- Allerlei sehr persönliches.

Abds. mit H. K. spazieren.

Bei Paula Schmidl. Ihre Sommerreisen.

10/10 Vm. bei Richard, der im Dezember (mit Familie) für ein paar Monate an die Riviera will.- Jetzt studiert er mit Moissi Heinrich 4. von Pirandello.-

Dictirt Diagramm.- Briefe.-

Nm. packen u. dgl.-

Abds. bei C. P.,- wieder Peregringasse.- Las ihr Weiher, 3. Akt.- - Über die finanz. und sonstigen äußeren Umstände; Verhältnis zu Schwester etc.;- Schwierigkeiten.-

Lese Goldoni und Eckermann (Houben) weiter.

11/10 S.- C. P. telef. von ihren Träumen.- V. L. telef. von R.-

Julie W. (tel. über Jakob,- ihre finanzielle Heruntersetzung).-